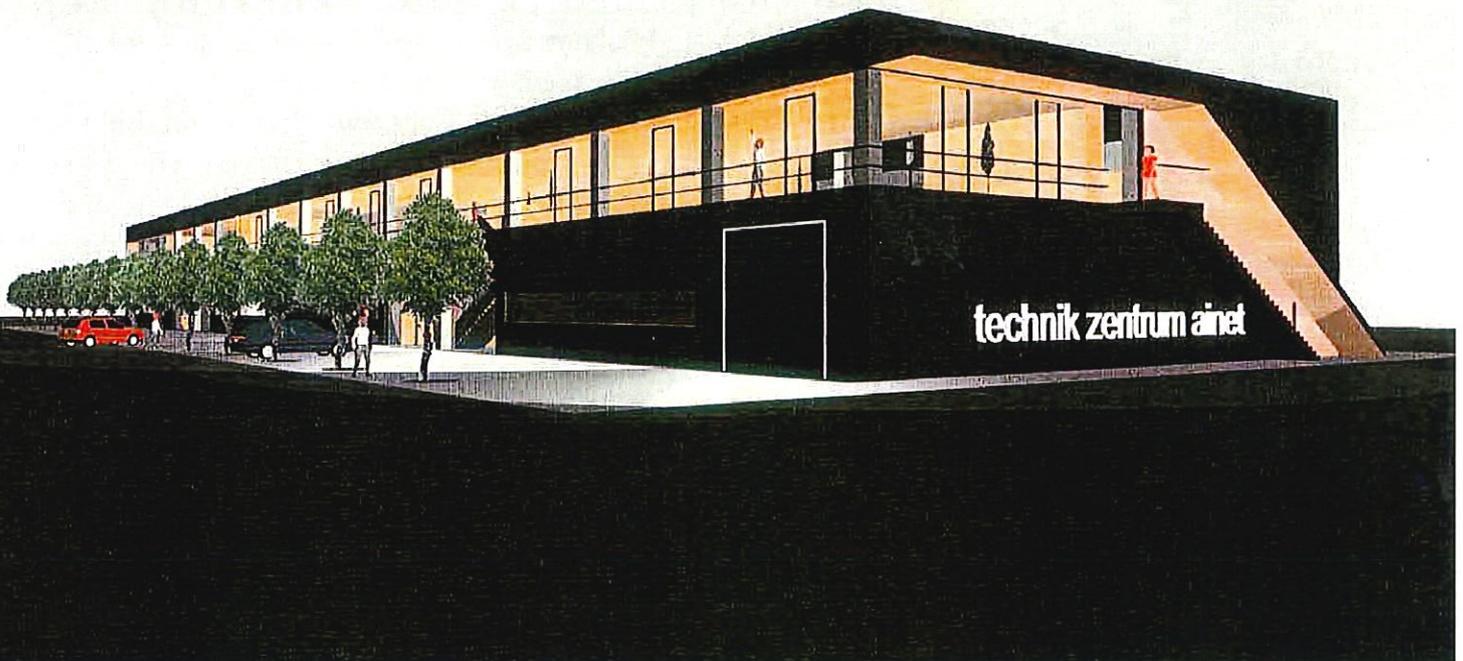


## Betriebsansiedlung fixiert

**Baurechtsvertrag von Gemeinderat einstimmig beschlossen. Firma testtec schafft im 1. Bauabschnitt 40 zusätzliche Arbeitsplätze.**



### Inhalt

Seiten des Bürgermeisters	2-4
ADSL, Baustein	5
Pfarrre, Personal	6
Brennmittel, Friedhof	7
Vereinsleben	8-10, 14-16
Ehrenbürger	11-13
Sponsionen, Termine	17
Fachschule	18-19
Seitenblicke	21
Forst, WGI	22
Ernährung	23

**Dankesworte des  
Ehrenbürgers OSR  
Alois Girstmair mit  
Bildbericht im  
Blattinneren**

## Der Bürgermeister informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Jugend!

Die erste Ausgabe des heurigen Jahres möchte ich zum Anlass nehmen, mich bei den örtlichen **Vereinen**, insbesondere bei deren Funktionären und Helfern wieder einmal recht herzlich für ihre Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr **zu bedanken**. Es sind mittlerweile ja alle Jahreshauptversammlungen über die Bühne gegangen und ich konnte mich persönlich von der Fülle der Aktivitäten für unsere Dorfgemeinschaft überzeugen. Bei einigen Vereinen hat es Neuwahlen gegeben, wobei im wesentlichen die bisherigen Funktionäre bestätigt wurden. Ein besonderes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle der **Sportunion** Ainet für ihre zahlreichen **Aktivitäten für die Kinder** unserer Gemeinde aussprechen. Der von Georg Küng und seinem Team hervorragend präparierte Eisplatz war die Winterattraktion.

Der herausragende Höhepunkt des heurigen Jahres war die Verleihung der **Ehrenbürgerschaft** an den Altbürgermeister unserer Gemeinde OSR **Alois Girstmair** am 25. Jänner. Im Beisein von zahlreichen Freunden und Weggefährten wurde dem Altbürgermeister im Rahmen einer schönen Feier die Ehrenurkunde überreicht. In der Laudatio durfte ich mich namens der Gemeinde für die Verdienste unseres Altbürgermeisters um die Gemeinde, die Kirche und die Vereine auf herzlichste bedanken. In einer Film- und Fotodokumentation wurde in eindrucksvoller Weise Leben und Wirken unseres Ehrenbürgers gewürdigt.

Zwei weitere erwähnenswerte Ereignisse des ersten Vierteljahres sind die Teilnahme von **Alfred Tabernig** (vom Obermoar) bei der **Hornschlitten-europameisterschaft** und die Teilnahme von **Nadja Köffler** bei den **Miss-Wahlen**. Das Team von Alfred Tabernig erreichte bei den

Europameisterschaften den ersten Platz. In der Folge wurden sie dann bei der „Wetten dass ...“-Show von Gottschalk eingeladen auf einer Rodelbahn mit dem Hornschlitten gegen einen PKW um die Wette zu fahren. Nadja Köffler konnte bei der Wahl zur Miss Tirol den tollen zweiten Platz belegen und bei der Wahl zur Miss Austria, noch immerhin den beachtenswerten 6. Platz erreichen. Die ganze Gemeinde freut sich mit den beiden genannten über diese schönen Erfolge.

Wichtige Weichenstellungen sind auch in Ainet's Wirtschaft getroffen worden: Die Neuübernahme des Spargeschäftes und dadurch die **Sicherung der Nahversorgung** in Ainet durch **Claudia Entstraßer** ist von ganz besonderer Bedeutung. In Zeiten wo Post, Bahn, Banken und andere Institutionen ihre infrastrukturellen Leistungen auf dem Lande immer mehr einschränken, ist es umso notwendiger die verbleibenden Versorgungseinrichtungen, die gleichzeitig auch Treffpunkt der Menschen sind, aufrecht zu halten. Die Gemeinde wird wie in der Vergangenheit schon den Lebensmittelnahversorger weiterhin nach Kräften unterstützen. Die wichtigste und wirksamste Unterstützung der Nahversorgung kann allerdings jeder einzelne Gemeindebürger durch den Einkauf



Claudia Entstraßer mit ihrem Team. Es fehlt Monika Tabernig (Berufsschule)

bei Frau Entstraßer leisten. **Ich ersuche hiermit also alle Gemeindebürger: kauft im Ort ein und helft so, das Geschäft dauerhaft zu erhalten.**

Einen weiteren wesentlichen Modernisierungsschritt hat die **Waldgenossenschaft Iseltal** mit der **Errichtung der Brettersortieranlage** getan. Die körperliche Schwerarbeit des Brettersortierens soll künftig von einer Maschine übernommen werden. Diese Investition und die geplante Erweiterung der Trockenkapazitäten tragen dazu bei, unseren großen holzverarbeitenden Betrieb zukunftssicher zu machen.

Der wichtigste Meilenstein seit der Betriebsgründung der Waldgenossenschaft und der Fa. Podesser wird aber durch die **Betriebsansiedlung der Fa. testtec Prüfstandtechnik und Bauteilerprobungs GmbH** gesetzt. Bereits durch den Kauf der Produktionshalle der ehemaligen Tischlerei Fischl vor einem Jahr und die Adaptierung dieser Halle für die Produktion von Prüfständen konnten die durch die Schließung der zwei Tischlereien

verloren gegangenen Arbeitsplätze wieder wettgemacht werden. Nunmehr soll auf dem neuen Gewerbegebiet westlich der Schlaitener Landesstrasse eine neue zur Hälfte zweigeschossige Produktionshalle im Ausmaß von 90 x 25 m entstehen. In dieser als **„technik zentrum ainet“** bezeichneten Produktionsstätte sollen künftig Werkzeuge und Maschinenteile aller Art mittels Frästechnologie hergestellt werden. Mit dem Bau der Anlage soll noch im Frühjahr begonnen werden. Fertigstellungstermin ist Herbst dieses Jahres. Vorerst sollen in diesem neuen Betrieb 30 bis 40 Mitarbeiter hoffentlich viele davon aus Ainet Beschäftigung finden. Bereits jetzt gibt es aber schon Vorstellungen, über die nächsten Erweiterungs- und Entwicklungsschritte. Die Gemeinde Ainet begrüßt dieses Vorhaben und der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung den entsprechenden Vertrag über die Überlassung des Gewerbegrundes (Baurecht) einstimmig beschlossen. Wir wünschen dem Unternehmen mit dem sympatischen Führungsduo Fr. Steinklammer und Fr. Konrad einen guten Start und eine wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft.



Ing. Nadja Konrad (technische Leitung), Ing. Karl Unterweger, Geschäftsleitering Mag. Ing. Martha Steinklammer, LH-Stv. Ferdinand Eberle, Bgm. Mag. Karl Poppeller

Die **Kanalbauarbeiten in Ainet Dorf** wurden nach der Winterpause bereits wieder aufgenommen.

Es ist vorgesehen im Bereich Unterdorf die zum Teil schon im Herbst begonnenen Kanalstränge fertigzustellen und dann noch vor der Vegetationszeit bis zum Haus Örtner und dem Widum die Kanalisation zu errichten. Neben der gleichzeitigen **Erneuerung des Wasserleitungsnetzes** und der **Straßenbeleuchtung** wird entlang der „alten Bundesstrasse“ teilweise auch, für die Sicherheit der Fußgänger - insbesondere der Kinder und zur Verlangsamung des Verkehrs, ein **Gehweg** errichtet.

Die Anrainer der Kanalbauabschnitte ersuche ich um Verständnis für die mit dem Bau in Zusammenhang stehenden Unannehmlichkeiten.

Wie der Kanalbau in der Trattensiedlung gezeigt hat, wird es nach Abschluss der Arbeiten überall schöner wie vorher.



Vor der Fertigstellung befindet sich der Kanalstrang L im Bereich des Unterdörfli.

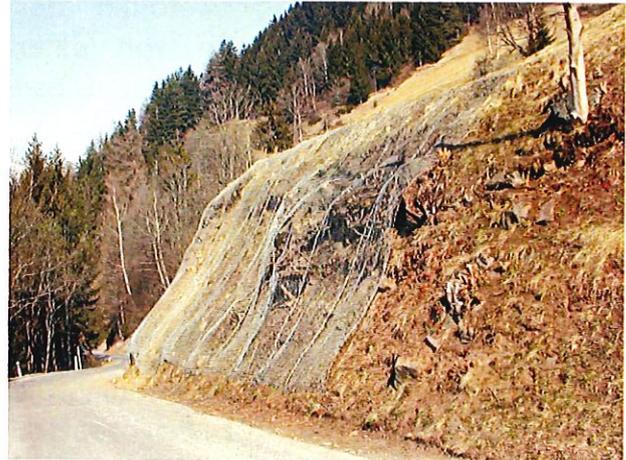
Auch die **Renovierungsarbeiten beim Widum** schreiten zügig voran.

Derzeit sind die Installationsfirmen (Wasser, Heizung, Elektro) und die Baufirma (Estriche) am Werk.

Als nächstes werden dann Fenster und Türen eingesetzt und die Fassade in Angriff genommen. **Die Fertigstellung soll bis zum Herbst erfolgen.**



An der Landesstrasse nach Oberleibnig im Bereich Innerstoaner-Felder und an der Gwabler Gemeindestrasse im Bereich Untermoar hat das Baubezirksamt im Laufe der vergangenen Wochen **Böschungssicherungsarbeiten** durchgeführt. Im heurigen Jahr sollen noch an besonders gefährlichen Stellen der Strasse nach Alkus Leitschienen angebracht werden.



Sicherheitsgitter im Bereich des Untermoar-Feldes

Nach vielen Jahren Pause soll heuer wieder ein „**Frühjahrsputz**“ durchgeführt werden. Ein entsprechender Aufruf ergeht noch gesondert an alle Haushalte. Ich ersuche jetzt schon um zahlreiche Teilnahme, und bitte bei dieser Gelegenheit: helft mit, die Umwelt sauber zu halten!

Mit herzlichen Grüßen

Der Bürgermeister  
(Mag. Karl Poppeller)

P.S. Dank der vorbildlichen Pflege unserer Webseite durch Daniela Vallazza und Alois Gomig könnt ihr alle wichtigen Ereignisse in unserer Gemeinde aktuell unter [www.ainet.gv.at](http://www.ainet.gv.at) im Internet erfahren.

## Neuer Gefahrenzonenplan erstellt

Die Wildbach- und Lawinerverbauung hat für das Gemeindegebiet Ainet den Gefahrenzonenplan neu überarbeitet. Dieser Zonenplanentwurf liegt für 4 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme am Gemeindeamt auf. Zusätzlich besteht am Donnerstag, den 24. April 2003 von 09.00 bis 10.00 Uhr die Möglichkeit, Fragen dazu mit dem Zonenplanersteller Dipl. Ing. Otto Unterwegger abzuklären.

## Errichtung ADSL-Knoten in Ainet

Der ständig zunehmende Datentransfer im Internet fordert die Technik ständig heraus. Analoge Modemtechnologien und ISDN stoßen immer häufiger an ihre Kapazitätsgrenzen. Selbst bei einer optimalen

digitalen Verbindung sind schnelle und störungsfreie Übertragungen (Musik, Grafiken, Pläne) kaum möglich.

### Die Lösung heißt ADSL

#### WAS IST ADSL?

Asymmetric Digital Subscriber Line, auf Deutsch: asymmetrische digitale Teilnehmeranschlussleitung ADSL ist eine Technik für eine Hochgeschwindigkeits-Internetanbindung über die normale Kupfer-Telefonleitung. Bei ADSL wird die Kapazität der Kupferleitung durch den Einsatz von neuesten Technologien besser ausgenutzt, als bei den analogen bzw. ISDN Modem Technologien. Dies führt dazu, dass eine um ein Vielfaches schnellere Datenübertragung möglich wird.

Für Ainet-Betriebe und Privathaushalte, die Interesse an einem ADSL-Anschluss haben, bitte auf der Gemeinde melden (04853/6300-17) oder via e-mail: [verw\\_ainet@aon.at](mailto:verw_ainet@aon.at)

## Bausteinmappe

Die Umweltwerkstatt CPT GmbH erstellt mit Unterstützung des Landes Tirol, des Tiroler Gemeindeverbandes und der fachlichen Begleitung von Energie Tirol ein Informationssystem zum Thema Bauen und Sanieren, die Bausteinmappe. In dieser befinden sich Informationen jeder betreffenden Gemeinde über Förderungen, Bebauungspläne, Behördenwege, Ansprechpartner, Formulare usw. Außerdem befinden sich auch Informationen für die Bauwerber(innen) zu den Themen: Tiroler Bauordnung, Wohnbauförderung, Finanzierung, Landesförderungen, Energieberatung, Abfalltrennung am Bau, usw.

Ein wichtiges Anliegen in der Bausteinmappe ist es, die einheimischen Betriebe und ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen. Die Weitergabe der Bausteinmappe an die Bauwerber(innen) erfolgt ausschließlich über die Gemeinden.



Somit soll gewährleistet sein, dass die Bauwerber(innen) rechtzeitig Informationen über ihre Bauvorhaben erhalten.

Die Bauinformationsmappe „Baustein“ soll helfen, Bau- oder Sanierungsvorhaben möglichst stressfrei abzuwickeln. Zu diesem Zweck befinden sich im Ordner zu beinahe jeder Situation passende Informationen. Diese Informationen behandeln die Themen vom Grundstück bis hin zum fertigen Eigenheim. Um die große Fülle an Informationen möglichst anwenderfreundlich aufzubereiten, wurde folgendes System gewählt:

Die Mappe ist in 20 Kapitel unterteilt:

Die ersten Kapitel behandeln allgemeine Themen rund ums Bauen und Sanieren. Die restlichen Kapitel beschreiben Bauabschnitte vom Kauf der Bauwaren bis hin zur Außenanlage.

Die Bausteinmappe gibt es ab Herbst 2003 kostenlos im Gemeindeamt.



## Ein großer Festtag für unsere Pfarrfamilie

Der Dreikönigstag ist neben dem Cäcilien-sonntag traditionell für unseren Kirchenchor ein besonderer Tag. Wie überall in unserem Land wird mit einem festlichen Gottesdienst der Abschluss der Weihnachtszeit gefeiert und gleichzeitig dem Chor für die eifrige Arbeit im abgelaufenem Jahr gedankt.

Heuer war das Fest „Erscheinung des Herrn“ auch der würdige Rahmen für die Ehrung besonders verdienter Chormitglieder. Berta und

Hermann GANDER, Mathias JOST und Florian MAIR erhielten unter dem großen Beifall der Gottesdienstbesucher aus der Hand unseres Herrn Pfarrers Cons. Josef Huber und des Chorleiters OSR Alois Girstmair die schön gestalteten Urkunden, die sie laut Beschluss des Chores vom 11. 12. 2002 als EHRENMITGLIEDER ausweisen.

In seiner Laudatio würdigte der Chorleiter die großen Leistungen der Geehrten. Berta Gander ist über 50 Jahre eifriges Mitglied unseres Chores, ihr Gatte 45 Jahre. Als Oberalkuser hatten sie den weitesten Weg zu



den Proben und Gottesdiensten, den sie noch in den 60er Jahren zu Fuß gehen mussten. Mathias Jost und Florian Mair erhielten diese seltene Auszeichnung für ihre 40 jährige fleißige Tätigkeit als Sänger.

Alle Geehrten sind heute noch unverzichtbare Stützen dieser Gemeinschaft. Sie haben die schöne aber nicht leichte Aufgabe vorbildlich gemeistert, sicher auch zur Freude der Pfarrgemeinde.

Es ist bemerkenswert, dass Florian Mair auch Ehrenmitglied der Musikkapelle ist und dass Mathias Jost und Hermann Gander auch lange Zeit diesem Klangkörper angehörten. Wahrlich, sie haben ihr musikalisches Talent in reichem Maße genützt. Alle Geehrten sind Vorbilder für die jungen Mitglieder des Chores.

Mit dem machtvollen Volks-Choral „Nun danket alle Gott“ klang die erhebende Feier aus.

*Alois Girstmair (Chorleiter)*

## Monika Mattersberger im Ruhestand

Mit 1. März ist Monika Mattersberger nach 18 Jahren im Dienst der Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Ihr folgt Regina Hertscheg für die Reinigung der VS und Aloisia Fresser für den Kindergarten nach.

Bei einer gemütlichen Feier bedankte sich der Bürgermeister für ihre unermüdliche Arbeit.

Wir wünschen Monika noch viele gesunde und glückliche Jahre.



## Brennmittelaktion 2003

### Richtlinien Brennmittelaktion 2003

*Einkommensgrenzen:*

€ 645,- für Alleinstehende

€ 950,- für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften

Berechtigt sind Bezieher von Alterspension, Witwenpension, Invaliditätspension (mit Bezug der Ausgleichszulage), Pensionsvorschuss, Unterhalt.

Angerechnet werden: Unfallrenten, Kriegsofferrenten, Pensionen aus dem Ausland, Waisenpensionen, Unterhaltszahlungen, sonstige Einkommen

Nicht angerechnet werden: Pflegegeld und Familienbeihilfe

**Möglich ist der Bezug von: Union-Briketts, Holzbriketts oder Baranweisung für Strom-, Zentral-, Gas-, Öl- oder Holzheizung. Nicht mehr möglich ist die Auszahlung per Post!!**

**Bitte beachten:**

**Die Zustellkosten für Briketts und Holzbriketts werden nicht übernommen!!**

## Friedhof

Auf Grund der anhaltenden Niederschläge im vergangenen Herbst und der lang anhaltenden Frostperiode, ist es auf unserem Friedhof zu Bodenabsenkungen im größeren Ausmaß gekommen. Das hatte auch zur Folge, dass durch den nachgebenden Boden viele Grabkreuze in verschiedenen Neigungen stehen.

Damit das Einebnen sowie die Wiederbegrünung der betroffenen Flächen nach Ostern in Angriff genommen werden kann, ersucht die Gemeinde die jeweiligen Angehörigen der Grabstätten, für eine Ausrichtung der Grabkreuze zu sorgen.

Auch wird ersucht, wie in der Friedhofsordnung der Gemeinde Ainet vorgeschrieben, **nur eine Grabschüssel** für den

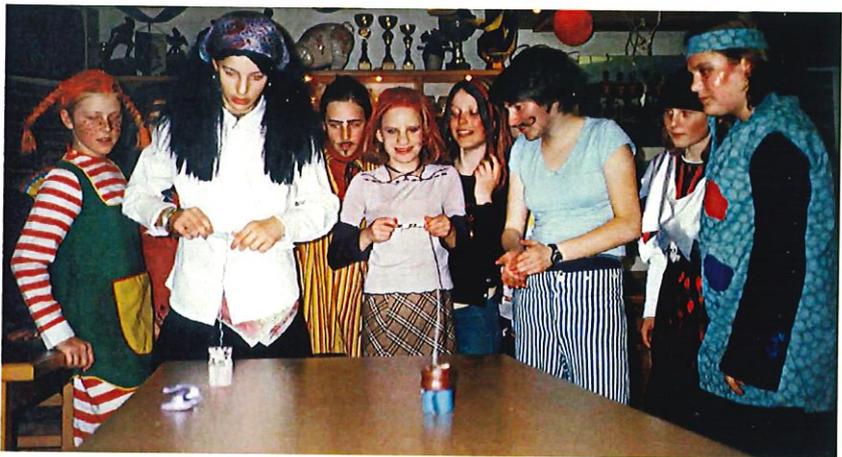


Blumenschmuck zu verwenden, sowie keine zusätzlichen Sträucher oder gar Bäume zu pflanzen. Insbesondere wird gebeten, während der Zeit, wo die Grünflächen gemäht werden, keine Kerzen, Vasen, Buketts usw. auf die Rasenfläche zu stellen. Die Einhaltung der Friedhofsordnung bedeutet nicht nur eine wesentliche Erleichterung der Pflegearbeiten, sondern trägt auch zu einem entsprechenden Erscheinungsbild bei.

*Bild links: Gestaltung einer Grabstätte, wie sie in der Friedhofsordnung vorgesehen ist*

## Aineter Kinderrunde

Im Herbst letzten Jahres konnte die Kinderrunde auf 32 Kinder und Jugendliche, die in zwei Gruppen betreut werden, ihre Tätigkeit aufnehmen. Die Kinder sind mit Begeisterung und Vitalität bei den 14-tägigen Zusammenkünften, in denen gebastelt, gespielt und diskutiert und gefeiert wird, dabei. Den sozialen Aspekt liefert die Kinderrunde mit der Sammlung der Krapfenschnapper. Der Betrag, den die Aineter Bevölkerung gespendet hat, wurde heuer der Caritas Osttirol für eine junge, in Not geratene Mutter verwendet. Mit dem Ankauf der notwendigen Utensilien, die dieses Neugeborene benötigte, öffnete sich das Herz der fleißigen Spender und somit konnte der beachtliche Betrag von Euro 1000.- an die Geschäftsführerin der Caritas Osttirol von den Aineter Kindern übergeben werden. Eine kleine Feier wie z.B. die Faschingsparty ist



für alle Beteiligten eine lustige Abwechslung. Da die Anzahl der Teilnehmer immer größer wird, fehlt es an Betreuerinnen, die gerne den Kindern ihre Zeit widmen und mit ihnen einen aktiven Nachmittag verbringen möchten. Also wer Lust hat, soll sich bitte melden, wir brauchen dringend Mithilfe um diese Tätigkeit auch in nächster Zeit weiterführen zu können.

Carin Jäger

## Kameradschaft Ainet und Umgebung

Am 8. Dezember 2002 fand im Gemeindesaal Ainet die Generalversammlung der Kameradschaft Ainet und Umgebung anlässlich des 10-jährigen Bestandsjubiläums als selbständiger Verein statt. Neben Bgm. Karl Poppeller begrüßte der Obmann Heinz Brugger die zahlreich erschienenen Kameraden aus anderen Gemeinden.

Aus dem umfangreichen Tätigkeitsbericht war zu sehen, dass die Kameradschaft Ainet und Umgebung im abgelaufenen Vereinsjahr an zahlreichen kirchlichen und weltlichen Anlässen teilgenommen hat, wobei die Fahnenabordnung 13mal ausrückte. Mit Stolz konnte der Obmann auch anführen, dass die, anlässlich des 25-jährigen Bestandes des Ortsverbandes Ainet bzw. der Kameradschaft Ainet und Umgebung selbst herausgebrachten Festschrift wirklich gut gelungen war. Sein Dank galt ganz besonders Stefan Ortner, der diese Festschrift in seinem Betrieb wirklich preisgünstig herstellte.

Die durchgeführte Neuwahl brachte

folgendes Ergebnis: Brugger Heinz (Obmann), Brugger Werner (1. Obmannstv.), Volkan Ernst (2. Obmannstv.), Ortner Stefan (Schriftführer), Brugger Heinz (Schriftführerstv.), Ortner Claudia (Kassierin), Wibmer Albin (Kassierstv.), Volkan Ernst (Fähnrich), Tabernig Jakob (Fähnrichstv.), Brugger Werner (Zeugwart), Wibmer Josef und Mühlmann Peter (Beiräte).

Zum Abschluss bedankte sich der Obmann für die jährliche großzügige finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde. Einen besonderen Dank sprach er den scheidenden Marketenderinnen Karin Küng und Daniela Vallazza aus.

Heinz Brugger



## Union Ainet - Stocksport

Trotz der schwierigen Wetterverhältnisse hatten der Sektionsleiter Georg Küng und Ulrich Payr für eine einwandfreie Eisfläche gesorgt. Damit konnten im Jänner die schon traditionellen dörflichen Stocksportbewerbe abgewickelt werden. Dabei beteiligten sich 16 Moarschaften und beim Lattlschießen 61 Personen.

### Das Ergebnis der Dorfmeisterschaft:

1. Kameradschaft: Maria Brugger, Ernst Volkan, Thomas Steinkaserer, Josef Küng
2. Die 4 Halunken: Peter Grißmann, Christian Lechner, Stefan Glibber, Ulli Payr
3. Mixed: Maria Poppeller, Andreas Patterer, Antonia Wibmer, Anton Gomig - Peterer
4. Hausgemeinschaft 85 a
5. Sauwinkl
6. Sitzmöbel Senfter
7. Schützen I
8. Schützen II
9. Fußballer
10. Bierklinik
11. Knapp daneben
12. Krampusse
13. Die jungen Stockschiützen
14. Feuerwehr
15. Motorradfahrer
16. Landjugend



Beim Lattlschießen: Lukas Kühr nimmt den "12er" ins Visier

## Sektion Tennis

Die Tennisanlage ist so bald es die Witterung erlaubt wieder geöffnet.

**TENNISAKTION:** Auch dieses Jahr können die Kinder wieder täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr **gratis** Tennis spielen.

## Sektion Fußball

Ab ca. Mitte April beginnt wieder das Training für folgende Nachwuchs-Fußball-Mannschaften: U 10, U 12, U 14.

Der genaue Trainingsbeginn wird den Kindern noch mitgeteilt. Alle interessierten Kinder sind herzlich eingeladen.

Wir spielen auch wieder bei der Nachwuchs-Bezirksmeisterschaft mit. Zu den Heimspielen der Kinder laden wir wieder alle Fans, besonders die Eltern der Kinder herzlich ein.

Die Kampfmannschaft unter Trainer Günther Tabernig spielt in der 2. Klasse A der Kärntner Fußballmeisterschaft und belegt zur Zeit den 9. Tabellenplatz:

### Nächste Heimspiele:

19.04.03	16.00 Uhr	Ainet : Lind
03.05.03	16.00 Uhr	Ainet : Dellach/Gail
10.05.03	16.00 Uhr	Ainet : Egg
24.05.03	17.00 Uhr	Ainet : Kötschach

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für 2003: Für Kinder 5,-, für Erwachsene 10,- und für Familien 22,- (Eltern und alle Kinder). Ausbildungsbeitrag Fußball: 10,-  
Die Sportunion Ainet bietet den Kindern ein tolles Angebot, z.B. Gratisbenützung der Tennisplätze bis 17.00 Uhr, ebenso sind das Eislaufen und Lattlschießen kostenlos. Im Sommer wird wieder das Volleyballnetz aufgestellt, sowie der Basketballkorb erneuert. Unsere Platzwarte investieren viel Zeit in die Erhaltung der Sportanlagen.  
Wir bitten um Bezahlung der Mitgliedsbeiträge und sehen das als Anerkennung für unsere Bemühungen.

Berta Staller

**Ein Appell an die Jugend:  
BITTE HALTET DIE  
SPORTANLAGEN SAUBER!**

## Ruhiges Jahr für die Feuerwehr Ainet

### Keine Änderungen bei Neuwahlen

Im Gemeindesaal Ainet fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ainet statt. Kommandant Obertscheider Friedl legte wiederum einen umfangreichen Tätigkeitsbericht vor und berichtete unter anderem von Neu- und Ersatzinvestitionen im Bereich der Ausrüstung, der aktiven Mithilfe bei verschiedenen Veranstaltungen und zahlreichen kameradschaftlichen Tätigkeiten. Die sechs technischen Brandeinsätze im Laufe des Jahres wurden ohne Probleme bewältigt. Nichtsdestotrotz betonte der Kommandant aber die Wichtigkeit von regelmäßigen Übungen, um im Ernstfall bestmöglich gerüstet zu sein. Diesen Umstand trug die Feuerwehr Ainet Rechnung, denn im abgelaufenen Jahr hielt man insgesamt 8 Gruppen-, 6 Gemeinschafts- und 7 Atemschutzübungen ab. Weiters wurden 10 Lehrgänge in der Landesfeuerwehrschule Telfs besucht. Der Kommandant lobte alle



Kameraden für die regelmäßige Teilnahme an den Übungen und die Bereitschaft für die laufende Ausbildung in der Landesfeuerwehrschule.

Nach einem positiven Kassabericht und der Entlastung des Vorstandes wurden drei Feuerwehrkameraden angelobt (Kendlbacher Roland, Mair Lukas und Volkan Martin) sowie ein langjähriges Feuerwehrmitglied in Reservestand versetzt (Tabernig Jakob, siehe Foto links unten).

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Jahreshauptversammlung war die Neuwahl. Der Wahlvorschlag wurde mit großer Mehrheit angenommen:

*Kommandant: Obertscheider Friedl, Kommandant Stv.: Herscheg Erwin, Schriftführer: Bacher Anton, Kassier: Putzhuber Peter*

Bgm. Mag. Poppeller Karl anerkannte die enorme Leistungsbereitschaft der Wehr. In ihren Ansprachen zollten die Ehrengäste - Alt. Bgm. Girstmair A., BFK Draxl F., Pfarrer Huber J. und Bgm. Stv. Hannes Kofler Dank und Anerkennung, verbunden mit dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit und möglichst wenig Einsätze.

Beim Landesfeuerwehrbewerb in Münster belegte unsere Mannschaft den 4. Rang (0,9 Punkte hinter dem Landessieg) und konnte sich so für den Bundesbewerb im September d.J. in Innsbruck qualifizieren.

OV Bacher

## Theatergruppe "Die Original Aineter"

Die Theatergruppe "Die Original Aineter" spielten im Herbst 2002 den "Bäckermeister Striezl" mit großem Erfolg. Der Pyjamaball am Rosenmontag war ein voller Erfolg und sehr gut besucht.

Im Oktober ist wieder ein neues Stück geplant, für das die Vorbereitungen bereits im Laufen sind.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen herzlichst bedanken, vor allem bei unseren Sponsoren und denen, die auch in diesem Jahr unsere Aufführungen besuchen.

Elfriede Thielen



Das "Urgestein" der Aineter Theaterszene: Josef Scherer und Alois Oberforcher

## DANKE!



Anlässlich **der Vollendung meines 75. Lebensjahres und der Ernennung zum Ehrenbürger** der Gemeinde erhielt ich viel Anerkennung und Lob, sowie zahlreiche Glückwünsche von der Dorfgemeinschaft. Dafür bedanke ich mich - auch auf diesem Wege - sehr herzlich.

### Vergelt' s Gott!

Die höchste Ehrung, die eine Gemeinde vergeben kann, erfüllt mich natürlich mit Freude und Stolz.

Ich danke dem Herrn Bürgermeister Mag. Karl Poppeller für den diesbezüglichen Vorschlag, dem Gemeinderat für den einstimmigen Beschluss und allen Mitwirkenden für die festliche Gestaltung der großen Feier am 25. Jänner d. J.

**Ich sehe nun meine Arbeit für unsere Gemeinde gebührend bedankt.**

Diesen Dank gebe ich an alle weiter, die mir im Laufe der langen Zeit als eifrige und treue Mitarbeiter zur Seite standen:

in den 42 Jahren als Lehrer und Schulleiter,  
in den 55 Jahren als Chorleiter und Organist,  
in den 33 Jahren als Kapellmeister und  
In den 30 Jahren als Bürgermeister.

### Ohne tüchtige Helfer hätte ich diese Arbeitsfülle nie bewältigt.

Großen Anteil an meinem Lebenswerk haben meine Eltern - von ihnen erhielt ich die entsprechende Begabung in die Wiege gelegt und meine Familie. Ohne ihr Verständnis, ihre Einsicht und Mitarbeit wäre vieles nicht möglich gewesen.

**Mein größter Dank gilt dem Herrgott, der mir eine so gute Gesundheit geschenkt hat und mir auch "ein immer fröhlich Herz" bescherte.**

*Alois Girstmaier*



**Übergabe der Ehrenurkunde  
an Altbürgermeister OSR Alois Girstmaier  
durch Bürgermeister Mag. Karl Poppeller  
am 25. Jänner 2003**

**Im Namen aller Dorfbewohner derf i dir gratuliern, i wünsch dir alls Guete und bedank mi recht schien. Du hasch ja in der Oanet so viel Arbeit vollbracht, und unser Dörfel zu an richtigen Schmuckkastl gemacht.**

**Mit Leib und Seele bisch du unser Lehrer gewesen, Generationen ham bei dir glernt s'Rechnen und s'Lesen. "Jeden Tag a Liadl "war dein Motto all' die Jahr', weil, wer singt, isch guet auflegt, sell isch sowieso klar.**

**Der Humor hat dein ganzes Leben begleitet,  
und deinen Mitmenschen a feine Stunden bereitet.  
Ob als Lehrer und Chorleiter, als Kapellmeister und Organist,  
die Arbeit fallt oan leichter, wenn man a lustiger Mensch ist.**

**Am 25. April vor genau 35 Jahrn,  
bisch du in der Oanet da Bürgermeister woan.  
A poa Leit ham woll gsagt: „Des isch nit so fein!-  
Wie kann denn a Lehrer a gueter Bürgermeister sein?“  
Der Perlogervater hat gemoant: "Ja schaug amol an,  
mitn Lehrer krieg die Oanet an tüchtign Mann!"  
So is geblieben a lange Zeit,  
30 Jahr' Arbeit für a Gemeinde sein koa Kloanigkeit.**

**Seit fünf Jahr kannsch du a bissl mehr raschtn,  
tuesch ganz fleißig turnen und fest üben auf die Taschtn.  
Gehsch täglich a Runde mit der Tori spaziern,  
und tuesch deine Gehirnzellen bei der Millionenshow trainiern.**

**Mia bittn den Herrgott, dass du gsund bleibsch und fit,  
dass du no lang unser Organist bisch, mehr brauch ma goa nit.**

**Gratulationsgedicht vorgetragen von Cornelia Lanser und  
Florian Lenzhofer**





© 2003 by Josef Obertscheider

Fotos und Collage Josef Obertscheider ([www.digitalfotoart.at](http://www.digitalfotoart.at))

## Hinterbergler Theatergruppe

Die Hinterbergler haben ihre Theatertätigkeit für die heurige Saison bereits abgeschlossen. Mit dem Stück „DER TOD IM BIRNBAUM“ gelang eine Jubiläumsvorstellung, die durch Kulisse, Schminke und das schauspielerische Können der einzelnen Darsteller das Publikum in Erstaunen versetzte und faszinierte. Der Aufwand zu dieser Inszenierung hat sich anhand des großen Interesses sowie der vielen guten Kritiken vieler heimischer Zuschauer gelohnt und somit konnten Spielleiter und Spieler zufrieden die heurige Spielsaison beenden.

Mit den zur Zeit 20 aktiven Mitgliedern fand im vergangenen Jahr ein reges Vereinsleben statt: Es wurden zahlreiche Vorstellungen unserer Theater-Kollegen aus ganz Osttirol besucht. Bei den Renovierungsarbeiten im Widum setzten unsere männlichen Mitglieder ihre Kräfte ein. Ausflüge nach Italien und eine Wanderung in unsere heimische Bergwelt gönnten wir uns wieder mit Kind und Kegel, sowie mit einer sommerlichen Grillfete gingen wir gestärkt im Dezember letzten Jahres zu den Probearbeiten. Ende Jänner wurde dann mit den Vorbereitungen zum traditionellen Theatermaskenball beim Sattlerwirt begonnen. Die vielen originellen Masken machten diesen beliebten Ball auch heuer wieder zu einer willkommenen Abwechslung im Fasching. Zwar

wurde heuer etwas weniger getrunken, dafür blieben manche bis zum Frühstück. Die mit Freude erwartete Aineter Faschingszeitung hatte auch heuer wieder großen Zuspruch und war im Nu vergriffen.

Die Theatergruppe, die heuer 30 Jahre Vereinsleben protokolliert, kann auch heuer Ehrungen, die noch im angemessenen Rahmen stattfinden, durchführen.

*Seit 25 Jahren dem Verein treu sind Josef Wibmer und Heinrich Mair.*

Der Stoana Sepp, der bereits sein halbes Leben beim Verein ist, war 18 Jahre lang Obmann-Stellvertreter und steht seit nunmehr über vier Jahren als Obmann dem Verein vor. Heinrich Mair verwaltet und lenkt die Finanzen der Gruppe. Seit einem Viertel Jahrhundert fungiert er als Kassier und verwaltet das Theaterbudget sorgfältig und korrekt. Den beiden Vereinsfunktionären sei hiermit gedankt und wir sind froh, dass es euch gibt.

Dieser Bericht hat nun Einblick in unsere Theatertätigkeit gegeben. Wir ruhen uns nun etwas aus und lassen die anderen Vereine ihren kulturellen Beitrag im Aineter Gemeindegeschehen verwirklichen.

*Carin Jäger, Schriftführerin*



## Neuigkeiten der Musikkapelle



Da bei einer Musikkapelle im proben- und ausrückungsintensiven Jahr wenig Zeit für kameradschaftliche Aktivitäten ist, versuchten wir in der kalten Jahreszeit mit einer Rodelpartie etwas Ausgleich zu schaffen. Die aktiven Musikantinnen und Musikanten verbrachten einen netten Abend auf der Alpe Stalle. Einen lustigen Rodelnachmittag für unseren musikalischen Nachwuchs organisierten unser Jugendreferent Robert Gomig und seine Stellvertreterin Miriam Ferner-Ortner. Neben dem Spaß, den die Kinder offensichtlich hatten, war es uns auch wichtig, diejenigen kennen zu

lernen, die schon bald mit uns musizieren.

Dass die Jugendarbeit derzeit sehr gut funktioniert, belegen allein die Zahlen: insgesamt sind 25 Musikschüler/innen in Ausbildung, 10 davon spielen schon in der Kapelle mit.

Ein ganz besonderer Höhepunkt steht der

Musikkapelle Ainet und somit der gesamten Gemeinde im kommenden Jahr bevor: Wir feiern das 100-jährige Jubiläum! Somit wird nach 10 Jahren wieder das Bezirksmusikfest des Musikbezirkes Lienzer Talboden in Ainet stattfinden. Freilich sammeln wir schon seit einiger Zeit Ideen, wie wir dieses runde Jubiläum gebührend feiern können. Was dann schließlich zur Umsetzung gelangt, wird unter anderem auch in einer der nächsten Ausgaben von „Ainet Aktuell“ zu lesen sein.

Die Bevölkerung kann auf jeden Fall schon gespannt sein!

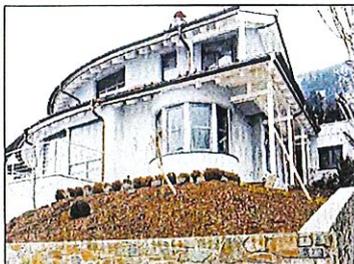
E. W. und A. G.

## Fertiggestellte Objekte des heimischen Bauprofi

### BAUEN MIT **KEREKES** **BAU** BAUUNTERNEHMEN



Reihenhausanlage im Ortszentrum von Schladten



Villa am Sonnhang von Nussdorf



Nationalparkhaus in Matrei i. O.

Wir sind Ihr verlässlicher Partner am Bau! Für die Qualität unserer Arbeit spricht auch der erste Platz unseres Lehrlings Florian Unterweger unter den 10 Osttiroler Baufirmen beim Lehrlingswettbewerb 2003.



Neubau in Winklarn/Oberkärnten

**Rohbau - Umbau - Estrich  
Verputzarbeiten - Trockenbau  
Vollwärmeschutz - Schalungs-  
verleih - Gerüstverleih  
Rollgerüst - Sanieren und  
Trockenlegen von Altbauten**



Altbausanierung in Lienz/Schloßgasse



Wohnhaus in Ainet

JOSEF KEREKES  
A-9951 Ainet 123/Osttirol  
Telefon: 04853/5307, Fax: DW 7  
Mobiltelefon: 0676/5562699  
E-mail: kerek@utanet.at

**KEREKES**  
**BAU**  
BAUUNTERNEHMEN

## Schützenkompanie Ainet

Der Obmann der Schützenkompanie Ainet Peter Meilinger konnte bei der Jahreshauptversammlung am 21. Feber neben den fast vollzählig erschienenen Mitgliedern auch Pfarrer Cons. Josef Huber, Bgm. Mag. Karl Poppeller, Ehrenmitglied OSR Alois Girstmair, Bataillonskommandant Anton Huber, Bezirksmajor Mag. Anton Wolsegger sowie Vertreter der örtlichen Vereine begrüßen.

Hauptmann Rudolf Duregger berichtete, dass die Kompanie im abgelaufenen Jahr neunmal

und eine Fahnenabordnung achtmal ausrückte. Mit 95 Personen und 20 Mannschaften gab es eine Rekordbeteiligung am Zimmergewehrschießen. Von den zahlreichen anderen Aktivitäten erwähnte er



Geburtstagsgratulation für Hptm. Rudolf Duregger

besonders die von den Schützen organisierte Pfarwallfahrt nach Maria Luggau. Nach dem Bericht der Kassierin Ingrid Podesser, dem Zeugwart Günther Kendlbacher und dem Waffenmeister Rudolf Gruber, wurden die neu eingetretenen Mitglieder Harald Wolsegger, Johann Oberbarleitner, sowie die Marketenderinnen Christina Rainer und Katrin Huber angelobt.

Der Bürgermeister lobte in seiner Ansprache das stramme Auftreten der Kompanie. Weiters

gratulierte er den beiden Mitgliedern Ingrid Podesser und Elmar Poppeller im Namen der Gemeinde für die erhaltene Auszeichnung, die Tiroler Vereinsehrennadel in Gold, und betonte die Wichtigkeit eines funktionierenden Vereinslebens in der Gemeinde und ersuchte weiterhin um tatkräftige Mitarbeit.

Pfarrer Cons. Josef Huber bedankte sich für die freiwillige Mitarbeit beim Widumbau und für die Ausrückungen bei kirchlichen Anlässen, insbesondere für die Ehrensalue anlässlich der

Gratulation zu seinem 70er. Auch das Ehrenmitglied Altbürgermeister OSR Alois Girstmair bedankte sich für die Mitwirkung der Schützenkompanie anlässlich der Feierlichkeiten der Ernennung zum Ehrenbürger der Gemeinde

Ainet und wünschte ein erfolgreiches Vereinjahr. Dem Dank für die gute Zusammenarbeit schlossen sich auch die Vertreter des Bataillons und der örtlichen Vereine an.

Mit der Bitte um möglichst zahlreiche Beteiligung bei den kommenden Ausrückungen, sowie die eifrige Mitarbeit beim bevorstehenden Geburtstagsschießen für unseren Hauptmann Rudolf Duregger schloss der Obmann die Jahreshauptversammlung.

## Fotonachweis

Carin Jäger: 6, 8, 9, 14, 24; Josef Obertscheider: 11, 12, 13, 16; Kameradschaft: 8; Freiwillige Feuerwehr: 10; Privat: 10, 17; Musikkapelle Ainet: 15; Firma Kerekes: 15; Foto Hatz: 21; HSC Osttirol: 21; Sporuntion Ainet: 24; Architekt Steinklammner: 1; alle anderen Chronik Ainet

## Sponsionen



### Mag. Barbara Volcan, geb. 1979 - Sponson zur Magistra der Naturwissenschaften an der Universität Wien am 14. März 2003

Barbara absolvierte ihr Studium an der Universität Wien - Biologie mit Studienzweig Genetik - in Mindestzeit und war anschließend für ihre Diplomarbeit 14 Monate am Institut für Medizinische Biochemie in der Abteilung Molekulare Biologie am Vienna Biocenter beschäftigt. Mit März 2003 hat Barbara ebendort mit ihrer Dissertation begonnen.

In dem Labor, in dem sie arbeitet, wird Grundlagenforschung betrieben, um die Mechanismen des Polyoma Virus, Wirtszellen zu infizieren und Tumorstadium zu induzieren, aufzuklären.

### Mag. Egon Wibmer, geb. 1972 - Sponson zum Magister der Philosophie

Nach der HAK Matura studierte Egon Wibmer in Innsbruck Psychologie und verfasste eine Diplomarbeit im Bereich Psychoanalytische Theoriebildung. Er engagierte sich in der Studentenvertretung und war Mitglied in der Studienkommission Psychologie. Seit Juli 1999 - nach zwei Praktika im Suchtbereich (PKH Hall und Suchtpräventionsstelle Tirol „kontakt & co“) – ist er bei der Beratungsstelle des Verein B.I.N. (Beratung bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit und Spielsucht) in Lienz tätig.

Derzeit ist er Ausbildungskandidat beim Lehrgang für „Klinische und Gesundheitspsychologie“ der Gesellschaft kritischer Psychologinnen und Psychologen.



## Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Verein	Wo
01.05. bis 03.05.	Maibaumtage	Landjugend Ainet	Sportgelände
10.05.	Muttertagskonzert	MK Ainet	Gemeindesaal Ainet
18.05.	Erstkommunion		Pfarrkirche Ainet
29.05. bis 31.05.	Maibaumtage	Landjugend Ainet	Sportgelände
01.06.	Mountainbikerennen	Sportunion Ainet	Gemeindegebiet
14.06.	Firmung		Pfarrkirche Ainet
19.06.	Frühschoppen	MK Ainet	Sattlerwirt
28.06.	Gwabler Kirchtag	Hosnkraxn	Gwabler Kirchl
28.06.	Kleinfeldturnier	Sportunion Ainet	Sportgelände

## Hauswirtschaftliche Bildung - ganzheitliche Bildung

### Wir stellen vor: 3-jährige hauswirtschaftliche Fachschule der LLA-Lienz

Die moderne hauswirtschaftliche Ausbildung reagiert zunehmend auf geänderte Beruhsanforderungen. Die rasche Entwicklung unserer Wirtschaftssysteme verlangt mehr Flexibilität in der Lehrplangestaltung.

Seit Herbst 2002 führen wir eine 3-jährige Fachschule für Hauswirtschaft und bieten unseren SchülerInnen mehrere Möglichkeiten für ihre Berufsentscheidung. Es ist nunmehr möglich, im 2. Ausbildungsjahr zwischen zwei Schwerpunkten zu wählen und im 3. Jahr in das Spezialmodul einzusteigen. Der Ausbildungsmodus ist eine Modulform mit den Schwerpunkten

**Betriebsorganisation und Ernährung**  
sowie  
**Gesundheit und Soziales**

Folgende Qualifikationen werden damit erreicht:

- Erleichterter Einstieg in Schulen für Sozialberufe (Aufnahmealter 17 Jahre)
- Anrechnung von Lehrzeiten (12-18 Monate) für:
  - Bürokauffrau/mann
  - Hotel-Gastgewerbeassistentin
  - Koch-Kellnerin
  - Grundwissen für Ernährungsberatung
  - Angestellte oder Leiterin von Großküchen und Großhaushalten (zB Heime....)
  - FacharbeiterIn der ländlichen Hauswirtschaft (Voraussetzung für Inanspruchnahme von EU-Förderungen)
  - Unternehmerprüfung
  - Möglichkeit des Übertritts in den 3-jährigen Aufbaulehrgang in Kematen - Landwirtschaft und Ernährung.

Auch für unsere Absolventinnen der 2-jährigen HS ist der Einstieg in die 3. Klasse eine sinnvolle Möglichkeit, diese Qualifikationen zu erlangen. Natürlich ist die hauswirtschaftliche Grundausbildung im ersten Jahr nach wie vor gewährleistet und bietet eine optimale Vorbereitung und somit einen sicheren Einstieg in verschiedene Berufe. Mit dem neuen Ausbildungssystem versuchen wir nicht nur die fachlichen Inhalte der Wirtschaft anzupassen, sondern auch den didaktischen Grundsätzen gerecht zu werden. Theoretisches Fachwissen des ersten Jahres wird u. a. in Projektarbeiten und bei den berufspraktischen Tagen umgesetzt. Durch selbstständige Denk- und Arbeitsweisen, durch Reflexionen geplanter und durchgeführter Projekte sowie durch persönliche

Stärken- und Schwächeanalysen erfahren die SchülerInnen die Zusammenhänge in der beruflichen Welt.

Neben der grundlegenden beruflichen und didaktischen Qualifikation wollen wir die Jugendlichen zu verantwortungsbewussten und fähigen Menschen ausbilden, damit sie sich in der Familie und in der Arbeitswelt bewähren und sich für die nächste Generation auszeichnen.



#### WIR BIETEN MEHR:

Schulprojekte  
Erste-Hilfe-Kurs  
Mutter-Kind-Kurs  
Hauskrankenpflege  
ECDL (Computerführerschein)  
Traktorführerschein  
Yoga-  
Schnupperkurs  
Lauftraining  
Tanzkurs



#### Unsere Ausbildung ist keine Sackgasse mehr

Es öffnet sich der „kurze schlaue Weg“ zur Matura mit dem 3-jährigen Aufbaulehrgang Landwirtschaft und Ernährung in Kematen bis hin zum anschließenden Hochschulstudium jeder Fachrichtung.

## Unsere Schule - eine Bildungsstätte für alle

Neben dem schulischen Alltag besuchen jährlich etwa 6000 an Fortbildung interessierte Menschen Kurse, Vorträge und Seminare an unserer Schule.

So gab es im vergangenen Schuljahr einen Facharbeiterkurs in der Landwirtschaft. In einem berufsbegleitenden Lehrgang konnten 30 TeilnehmerInnen im November 2002 ihre Ausbildung abschließen und ihren Facharbeiterbrief anlässlich eines Festaktes entgegennehmen.

Im Bild rechts Girstmair Annemarie und Mair Rosa



„Ich lerne mich verstehen und mögen“

### FITNESS UND WELLNESS ALS FREIZEIT- UND BILDUNGSANGEBOT

Entspricht dem Zeitgeist

Bereichert die sportlichen Möglichkeiten im Internat

Fördert den Gemeinschaftssinn

Bringt Abwechslung in den Schulalltag

Lenkt vom Schulstress ab

Von links nach rechts:

Heinricher Daniel, Gliber Regina, Muser Melanie

### EINWEIHUNGSFEIER und TAG DER OFFENEN TÜR



Stolz zeigten Simone und Stephanie LHStv Ferdinand Eberle die neue Schulküche. Foto RUGGENTHALER

### GEPLANTES PROJEKT FÜR DAS SOMMERSEMESTER 2003

Kreativität als Unterstützung für Selbstwertkrisen pubertierender Mädchen

#### PROJEKTZIELE:

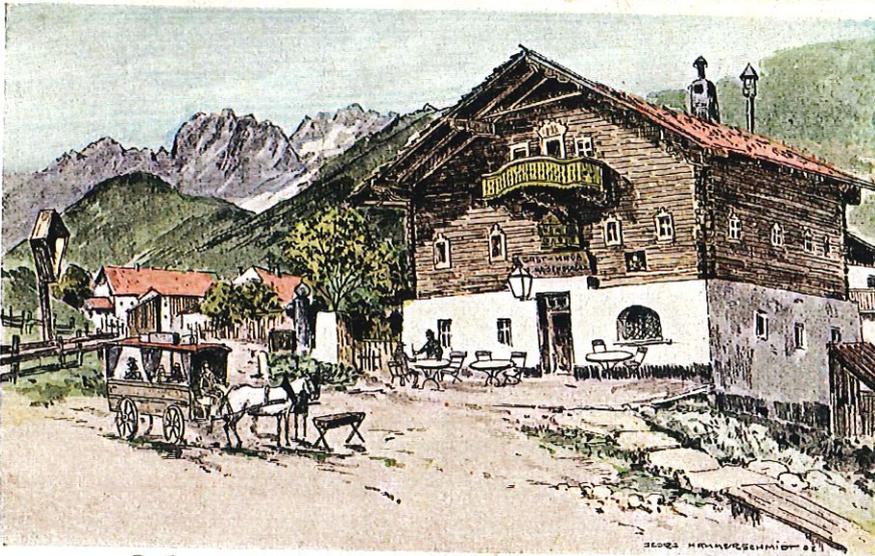
- Gespräche, Soziales Lernen
- Kreativer Ausdruck mit Farben, Collagen und Ton
- Tanz
- Gefühls- und Körperarbeit
- Konfliktlösungen
- Stressbewältigung
- Selbstwertsteigerung durch Bewusstmachen eigener Ressourcen



Anlässlich der Einweihungsfeier der neu renovierten Gebäude und dem Tag der offenen Tür zollten uns hunderte Besucher Lob und Anerkennung. Interessierte konnten sich über das vielseitige Ausbildungsprogramm vor Ort erkundigen und bewunderten besonders die gelungenen Umbaumaßnahmen. Für unsere Schulgemeinschaft ist diese Wertschätzung von außen eine große Motivation, mit unseren jungen Menschen weiterhin so gut zu arbeiten.

**Ausbildungsprogramme müssen zukunftsorientiert sein**

## Aus der Gemeindechronik



Gasthaus von A. Haidenberger, Ainet, Iselthal mit Laserz (Dolomiten)

Beim „Sattler“ in Ainet  
Ansichtskarte aus dem  
Jahre 1918

Zeichnung: Georg  
Hammerschmid - Druck:  
Verlagsanstalt Hans Pernt,  
München.

Original zur Verfügung  
gestellt von Elisabeth  
Frotschnig.

Unten: Zum Thema passend  
ein alter Zeitungsausschnitt

## Lustiges aus dem Osttiroler Volksleben

### Der Buchstabe und der Geist

Auf der Ainet sind schon „s weiteste Hintergedanken“ zwei Wirtshäuser gewesen. Wie beim Dorfeingang hieß es allgemein „Beim Ainetner Wirt“ und unten, bevor man auf die Tratte kommt, „Beim Sattler“. (Freilich war vor diesem weitesten Hintergedanken nur der Wirt ein Wirt und der Sattler eben ein Sattler, das zeigen schon die Bauverhältnisse der beiden Häuser. Aber der Sattler war an der alten Post- und Stellwagenstraße ein recht notwendiger Hantierer und wenn man ein Geschirr abholte und anpaßte oder am Zeug schnell etwas richten ließ, so war die Einfuhr von selber gegeben.)

In der Zeit weitesten Hintergedankens gehörte zu den Stammgästen beim Ainetner Wirt ein Allfuser Bäuerle. Ob es gar werktags heruntertreppelte über den damals noch sehr stieken und groben Allfuser Weg, ist nicht aufgeschrieben; aber am Sonntag schaute es sein ost tief ins Glasl und mußte

dann ein woltens großes „Hiebesl“ heimtragen, um das die Bäuerin nicht froh war.

Auf einmal aber drehte sich der Wind, man sah beim Ainetner Wirt das Allfuserle wochein, wocheaus nicht mehr, d. h., man sah es nur vom Fenster aus, es ging „nach Kirchn“ fürbei, verhockte seinen Sonntag „beim Sattler“ und trug zur späten Stunde sein schwankendes Haupt über die „Grupitze“ dem Dabergraben zu.

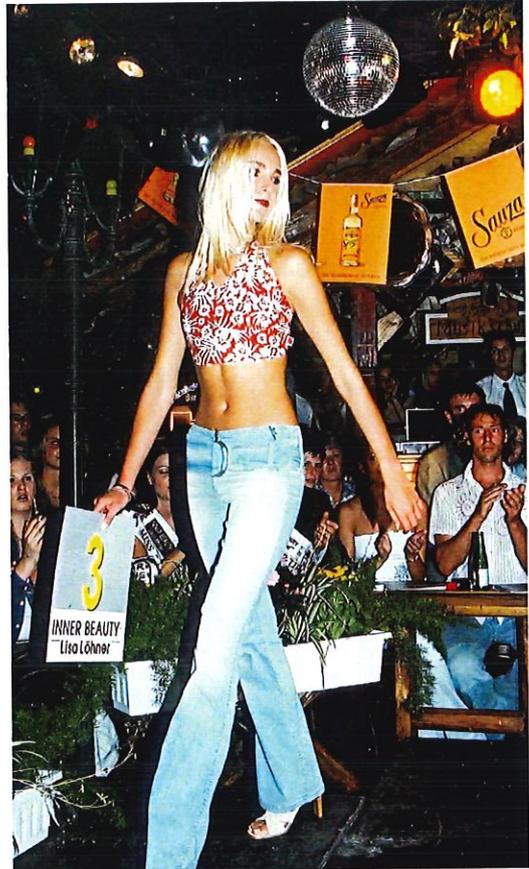
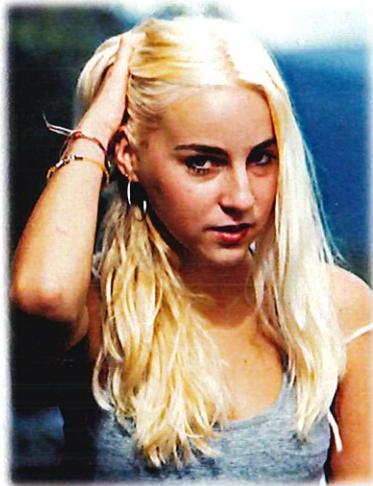
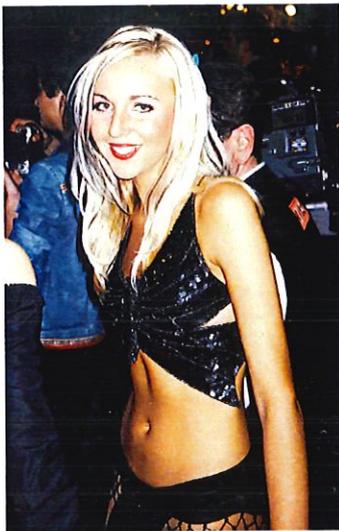
Die Wirtsleute sannem nach, womit sie ihren vielgetreuen Stammgast erzürnt hätten, konnten jedoch nicht erinnern. Aber in einer heiteren Stunde, als das Band der Zunge seit einer Weile gelöst war, erzählte es das Mandl beim Sattler hinterm Tisch: Bei der Osterbeicht hätt ihm der Pfarrer so zugeredet, die freiwillige nächste Gelegenheit zur Sünde zu meiden und nimmer zum Wirt zu gehen, daß es diesen Sommer her eben allweil beim Wirt für — zum Sattler gangen sei.

**Wer kann noch Fotos, Ansichtskarten Zeitungsausschnitte usw. der Chronik Ainet für eine Reproduktion oder im digitalen Format zur Verfügung stellen? Die interessantesten Motive werden auf dieser Seite veröffentlicht.**

## Seitenblicke

### Nadja Köffler Vize-Miss Tirol

Nachdem Nadja bei der Wahl zur Miss Osttirol den zweiten Platz belegte, konnte sie bei der Wahl zur Miss Tirol ebenfalls den Vizetitel mit nach Hause nehmen. Dadurch qualifizierte sie sich für die Wahl zur Miss Austria in Baden/Wien, wo sie es leider nicht in die engere Wahl geschafft hat. Doch schon allein die Qualifizierung für eine Miss Austria Wahl ist sicher bemerkenswert. Vielleicht ziert unsere Maturantin aber schon bald das Cover eines Modemagazins?



### HSC Osttirol I - Europameister



Der HSC Osttirol I mit Lenker Reinhard Wallensteiner, Bremser Peter Wurm und **Läufer Alfred Tabernig** vom Obermoar konnte den **Europameistertitel** im Hornschlittenrennen in der Schweiz verteidigen. Auch den Europacup- 2003 und den **Österreichischen Vizestaatsmeistertitel** konnte sich das Team sichern.

Einer der Höhepunkte in der heurigen Saison war sicher der Auftritt bei „**Wetten Dass**“. Jürgen Baumgarten aus Mecklenburg-Vorpommern (D) forderte den Europameister zu

folgender Wette heraus: „Wetten, dass ich mit meinem Opel Meriva die Rodelbahn in Unterammergau schneller herunterfahre, als die Hornschlittensfahrer.“ Die Entscheidung für den PKW-Lenker fiel allerdings erst im letzten Drittel der Strecke durch seine Motorkraft.

Trotz verlorener Wette hatte dieser Auftritt für den Hornschlittensport eine große Bedeutung.

## Forsttagsatzung 2003

Am 17. Februar fand im Gemeindehaus die Forsttagsatzung für das Jahr 2003 statt. Wie in der Tiroler Waldordnung vorgeschrieben, wurden von der Kommission die Fällungsansuchen der Waldbesitzer behandelt und die Weidezeiten für die Waldweide mit Schafen festgelegt.

Im zweiten Teil dieser Veranstaltung erläuterte der Leiter der Bezirksforstinspektion Lienz DI Dr. Klaus Meirer den 30 anwesenden Waldbesitzern ausführlich den Bericht der Forstinspektion Lienz über das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2002. Die wichtigsten Zahlen für die Gemeinde Ainet: Aufgeforstet wurden insgesamt 12.300 Stk. Forstpflanzen der Baumarten Fichte, Lärche, Zirbe, Tanne, Ahorn, Esche, Eberesche, Vogelkirsche und Walnuss. Waldpflegearbeiten im Ausmaß von 15 ha. Vornutzung auf einer Fläche von 3,5 ha. Dabei fielen 570 fm Durchforstungsholz an.

Geschlägert wurden 5.540 fm Holz, davon mussten 3.850 fm mit einem Seilkran geliefert werden, was eine zusätzliche finanzielle Belastung für die Waldbesitzer darstellt. Er berichtete über den Stand der Neuorganisation des Tiroler Forstdienstes. So wird die BFI Sillian im Laufe des Jahres mit der BFI Lienz zusammengelegt, auch steht eine Novellierung der Tiroler Waldordnung bevor. Weiters wies er

auf die neuen Bestimmungen im Forstgesetz betreffend die Wiederaufforstungspflicht, die geänderten Rodungsbestimmungen, sowie die Erleichterungen beim Entfernen von forstlichem Bewuchs auf Alm- u. Weideflächen hin.

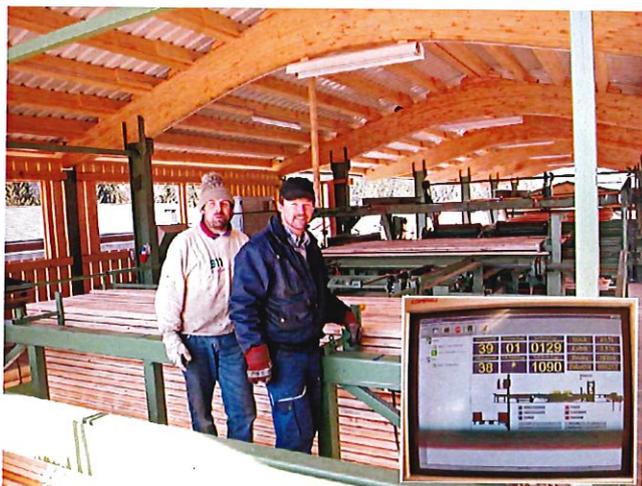
Mit einer Bilderpräsentation, in der die geschichtliche Entwicklung der Waldgenossenschaft Iseltal, sowie die Fotoaufnahmen von der 50-Jahr Feier zu sehen waren, wurde die Forsttagsatzung beendet. Bürgermeister Mag. Karl Poppeller dankte im Namen der Waldbesitzer und der Gemeinde dem Forstpersonal für den Einsatz im abgelaufenen Jahr und ersuchte weiter um gute Zusammenarbeit.



Der in den 60er Jahren errichtete Forstweg der Agm. Alkus in Richtung „Trögl“ wurde 2002 generalsaniert.

## WGI - Fertigstellung der 1. Ausbaustufe der Schnittholzetagensortierung

Nach der Fertigstellung ging die Schnittholzetagensortierung Ende März in den Probetrieb. Der Zweck dieser Anlage ist das schnellere, automatisierte Sortieren der



anfallenden Schnittware mit elektronischer Vermessung der einzelnen Bretter.

Die Bretter werden in die 10 vorhandenen Etagen nach Qualität und ihren Abmessungen einsortiert und anschließend im 2. Ablauf versandfertig paketiert. Die Steuerung der Anlage erfolgt über eine SPS-Steuerung mit einem angebotenen Steuercomputer, der über spezielle optische Sensoren die Abmessungen der Bretter einliest. Bis zur Fertigstellung der nächsten Ausbaustufe fällt die Schnittware in vorgesehene Boxen und wird per Stapler zur Etagensortierung befördert. Im Herbst dieses Jahres sollte dann die Einbindung der Sortieranlage in die Sägelinie erfolgen. Dazu wird der bestehende Sortiersteg abgerissen und durch Rollengänge und Querförderer ersetzt.

## Frische Milch hat's in sich WHITE ENERGY

### Gesundheit ist nicht alles - aber ohne Gesundheit ist alles nichts!

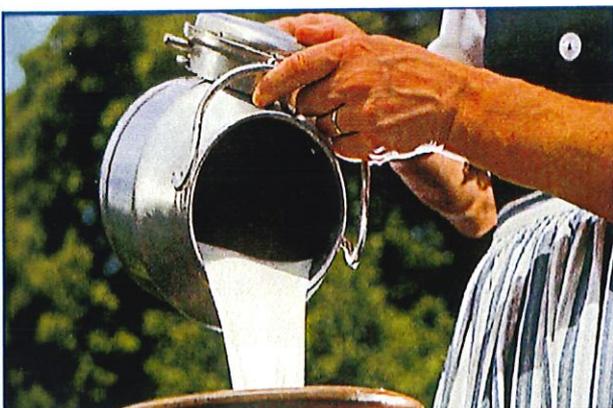
...mit Milch beginnt's - mit diesem Lebensmittel fängt das Leben auf dieser Welt an!

Kaum ein Lebensmittel enthält so viele Nährstoffe wie Frischmilch - in der Frischmilch sind diese Inhaltstoffe am natürlichsten und am besten enthalten.

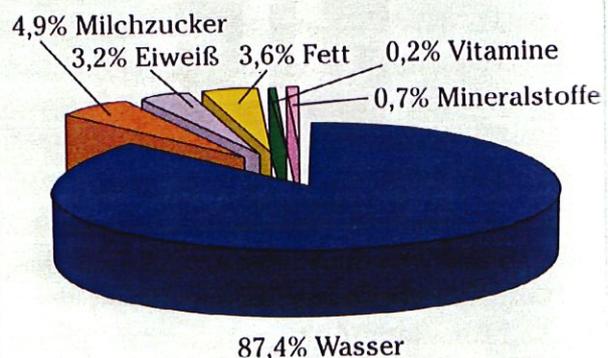
- Hochwertiges Eiweiß - viele lebensnotwendige Eiweißbestandteile, die der Körper selber nicht aufbauen kann sind in der Milch enthalten.
- Leicht verdauliches und gut bekömmliches Fett
- und energiespendender Milchzucker liefern die optimale Basis für eine gesunde Ernährung
- Vitamine (vor allem A, B12 und D12, E, K) und Mineralstoffe wie Kalzium, Phosphor, Kalium, Magnesium und Zink) vollenden den weißen Gesundheitsdrink!

**Kein anderes Lebensmittel kann mit dem hohen Kalziumgehalt der Milch mithalten.**

**Für starke Knochen und gesunde Zähne lohnt sich der tägliche Verzehr von Milch - in jedem Alter!**



#### Inhaltsstoffe der Milch:



**Es gibt einige gute Gründe  
die dafür sprechen, die Milch  
bei unseren einheimischen  
Bauern zu kaufen!**

- Unsere Bauern bemühen sich täglich, die Milch sauber zu gewinnen und sie frisch und hygienisch einwandfrei an die Kunden weiter zu geben!
- Das holen der Frischmilch bei unseren Bauern, ist ein Zeichen für die Wertschätzung ihrer Arbeit!
- Darüber hinaus ist der Spaziergang an frischer Luft ein Labsal für Körper und Seele.
- Auch das entsorgen der Milchpack'n entfällt zur Gänze!

**Wahre Schönheit kommt von innen. Nur wer beim Essen und Trinken Qualität tankt, bekommt von seinem Körper Lebensqualität zurück!**

# 5 Jahre Ainet Faschingszeitung

## FASCHING IN AINET

